

Inhalt

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	23
---	-----------

1. TEIL: GRUNDLAGEN

§ 1 Die Aufgabenstellung	25
I. Der Sachverhalt	25
1. Der Sachverhalt ist feststehend	25
2. Der Sachverhalt ist vollständig	26
3. Der Sachverhalt ist lebensnah auszulegen	26
4. Rechtliche Wertungen oder Begriffe im Sachverhalt	27
5. Ergänzende Hinweise	27
II. Die Fallfrage	28
1. Sachliche Reichweite der Fallfrage	28
a) Straftaten	28
b) Strafzumessung und Regelbeispiele	29
c) Prozessvoraussetzungen/Prozesshindernisse	29
d) Ordnungswidrigkeiten	30
2. Persönliche Reichweite der Fallfrage	30
3. Ergänzende Hinweise	31
§ 2 Das Gutachten	32
I. Aufbau des Gutachtens	32
1. Die gedankliche Vorprüfung	32
2. Der Prüfungsaufbau	34
a) Die Arbeit mit Tatkomplexen	34
aa) Die Bildung von Tatkomplexen	34
bb) Reihenfolge der Tatkomplexe	35
cc) Innerhalb der Tatkomplexe	35
b) Prüfungsreihenfolge der Delikte	36
c) Allgemeiner Deliktsaufbau	38
aa) Der dreistufige Deliktsaufbau	38
bb) Der zweistufige Deliktsaufbau	38
II. Der Gutachtenstil	39
1. Das Gutachten als logisches Verfahren	39
a) Der („führende“) Obersatz	40
b) Der Untersatz: Ein viergliedriger Syllogismus!	41
c) Das Ergebnis	42
2. Der problematische Grundsatz der Ökonomie	43

III. Die Bearbeitung von Meinungsstreitigkeiten	45
1. Vorbemerkungen	45
2. Der für den konkreten Fall bedeutungslose Meinungsstreit	45
3. Der entscheidungserhebliche Meinungsstreit	46
a) Die Darstellung der Meinungen	47
aa) Auswahl und Benennung der Meinungen	47
(1) Auswahl	47
(2) Benennung	47
bb) Anwendung der Meinungen	48
b) Der Streitentscheid	49
aa) Auslegung	49
bb) Darstellungsmöglichkeiten	52
cc) Juristische Argumentationstechniken (Überblick)	53
dd) Vollständige Prüfung im Beispielfall	54
c) Die sogenannte „direkte Methode“	56
4. „Atypische“ Meinungsstreitigkeiten	57
5. Der Umgang mit unbekanntem Problemen	57
§ 3 Die prozessuale Zusatzfrage	59
I. Die Aufgabenstellung	59
II. Das Gutachten	59
§ 4 Die Formalia für Klausur und Hausarbeit	60
I. Die Formalia der Klausur	60
1. Deckblatt	60
2. Gutachten	60
II. Die Formalia der Hausarbeit	61
1. Apparat	61
a) Deckblatt	61
b) Aufgabenstellung	61
c) Gliederung	61
d) Literaturverzeichnis	62
aa) Grundsätze	62
bb) Lehrbücher und Monographien	63
cc) Kommentare	63
dd) Beiträge in Zeitschriften, Festschriften und Sammelwerken	64
ee) Entscheidungsanmerkungen	64
ff) Praktische Hinweise	64
e) Abkürzungsverzeichnis	65
2. Gutachten	65
a) Textformat	65
b) Zitate	65

2. TEIL: FÄLLE

Fall 1: Der Versuch	67
A. Strafbarkeit des A wegen versuchten Totschlags	69
I. Vorprüfung	69
II. Tatbestand	70
1. Subjektiver Tatbestand	70
2. Objektiver Tatbestand	71
III. Rechtswidrigkeit	71
IV. Schuld	71
V. Persönliche Strafaufhebungsgründe: Rücktritt vom Versuch	71
1. Kein Fehlschlag	72
a) „Tatplantheorie“	72
b) „Gesamtbetrachtungslehre“	72
c) „Einzelaktstheorie“	73
d) Streitentscheidung	73
e) Ergebnis	74
2. Aufgeben der Tat	74
3. Freiwilligkeit	75
VI. Ergebnis	75
B. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	75
I. Tatbestand	76
1. Objektiver Tatbestand	76
a) Körperliche Misshandlung	76
b) Gesundheitsschädigung	76
2. Subjektiver Tatbestand	76
II./III. Rechtswidrigkeit und Schuld	76
IV. Ergebnis	76
C. Strafbarkeit des A wegen Gefährlicher Körperverletzung	77
I. Tatbestand	77
1. Grundtatbestand	77
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	77
a) Waffe	77
b) Lebensgefährdende Behandlung	77
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	78
II./III. Rechtswidrigkeit und Schuld	78
IV. Ergebnis	78
D. Strafbarkeit des A wegen Hausfriedensbruchs	78
I. Objektiver Tatbestand	78
1. Geschützte Räumlichkeit	78
2. Eindringen	78
II. Ergebnis	79
E. Gesamtergebnis	79
StPO-Zusatzfrage	79
I. Zulässigkeit	79
1. Ablehnungsbefugnis	79
2. Zeitpunkt	80
3. Notwendiger Inhalt	80

4. Keine Verschleppung oder verfahrensfremde Zwecke	80
5. Zuständiges Gericht	80
II. Begründetheit	80
1. Ausschlussgründe	81
2. Besorgnis der Befangenheit	81
III. Ergebnis	81
Fall 2: Das Fahrlässigkeitsdelikt	82
A. Strafbarkeit des S wegen Fahrlässiger Tötung	86
I. Tatbestand	86
1. Sorgfaltspflichtverletzung	86
2. Objektive Vorhersehbarkeit des erfolgsverursachenden Kausalverlaufs	87
3. Objektive Vermeidbarkeit (Pflichtwidrigkeitszusammenhang)	87
II. Rechtswidrigkeit	87
III. Schuld	88
1. Individuelle Vorhersehbarkeit des erfolgsverursachenden Kausalverlaufs	88
2. Individuelle Vermeidbarkeit des Erfolgseintritts	88
3. Zumutbarkeit	88
IV. Ergebnis	88
B. Strafbarkeit des S wegen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion	89
I. Tatbestand	89
1. Objektiver Tatbestand	89
2. Subjektiver Tatbestand	89
II. Rechtswidrigkeit	90
III. Schuld	90
IV. Ergebnis	90
C. Strafbarkeit des S wegen Fahrlässiger Körperverletzung des B durch Unterlassen	90
I. Tatbestand	90
II. Rechtswidrigkeit	91
III. Schuld	91
IV. Ergebnis	91
D. Strafbarkeit des S wegen fahrlässigen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion durch Unterlassen	91
I. Tatbestand	92
1. Sorgfaltswidriges Unterlassen	92
2. Fahrlässiges Herbeiführen der Gefahr	92
II. Rechtswidrigkeit	92
III. Schuld	92
IV. Ergebnis	92
E. Gesamtergebnis/Konkurrenzen	92
StPO-Zusatzfrage	93
I. Formelle Rechtmäßigkeit	93
1. Anordnungsbefugnis	93
2. Adressat der Maßnahme	94
3. Durchführung	94
II. Materielle Rechtmäßigkeit	95
1. Untersuchungszweck	95

2. Verhältnismäßigkeit	95
III. Beweisverwertungsverbot	96
Fall 3: Unterlassungsdelikte	97
A. Strafbarkeit des A wegen versuchten Totschlags durch Unterlassen	100
I. Vorprüfung	101
II. Tatbestand	101
1. Subjektiver Tatbestand	101
a) Erfolg	101
b) Bestimmte, geeignete Handlung	101
c) Möglichkeit der Handlung	102
d) Garantenstellung	102
2. Objektiver Tatbestand	103
a) Erste Rettungsmöglichkeit	103
b) Letzte Rettungschance	103
c) Konkrete Gefährdung	103
d) Herrschende Meinung	104
e) Streitentscheid	104
III. Rechtswidrigkeit	104
IV. Schuld	105
V. Ergebnis	105
B. Strafbarkeit des A wegen versuchten Mordes durch Unterlassen	105
I. Vorprüfung	105
II. Tatbestand	105
1. Grundtatbestand	105
2. Subjektiver Qualifikationstatbestand	106
III. Ergebnis	106
C. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung durch Unterlassen	106
I. Tatbestand	106
1. Objektiver Tatbestand	106
a) Körperliche Misshandlung	106
b) Gesundheitsschädigung	107
c) Sonstige objektive Merkmale	107
2. Subjektiver Tatbestand	107
II. Rechtswidrigkeit	107
III. Schuld	108
IV. Ergebnis	108
D. Strafbarkeit des A wegen Gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen	108
I. Tatbestand	108
1. Grundtatbestand	108
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	108
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	108
II. Rechtswidrigkeit	108
III. Schuld	109
IV. Ergebnis	109
E. Konkurrenzen/Zwischenergebnis	109
F. Strafbarkeit des C wegen Unterlassener Hilfeleistung	109
I. Tatbestand	109

1. Objektiver Tatbestand	109
a) Unglücksfall	109
b) Erforderliche Hilfeleistung	110
c) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	110
2. Subjektiver Tatbestand	110
II. Rechtswidrigkeit	110
III. Schuld	110
IV. Ergebnis	110
G. Gesamtergebnis	110
StPO-Zusatzfrage	111
I. Vernehmung	111
II. Zeugnisverweigerungsrecht der Zeugin	111
III. Verwertungsverbot	111
1. Reichsgericht	111
2. BGH	111
3. Literatur	112
4. Stellungnahme	112
Fall 4: Mittäterschaft	113
1. Tatabschnitt: Die Tat gegen E	115
A. Strafbarkeit von A, B und C wegen gemeinschaftlichen Raubes	115
I. Tatbestand	116
1. Objektiver Tatbestand	116
a) Fremde bewegliche Sache	116
b) Gewalt gegen eine Person	116
c) Wegnahme	117
d) Kausalzusammenhang	117
e) Gemeinschaftliches Handeln	117
2. Subjektiver Tatbestand	118
a) Vorsatz	118
b) Gemeinsamer Tatplan	118
c) Finalzusammenhang	118
d) Zueignungsabsicht	118
II. Rechtswidrigkeit	119
III. Schuld	119
IV. Ergebnis	119
B. Strafbarkeit von A, B und C wegen gemeinschaftlichen Schweren Raubes	119
I. Tatbestand	119
1. Grundtatbestand	119
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	120
a) Waffe	120
b) Beisichführen	120
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	120
II. Rechtswidrigkeit	120
III. Schuld	120
IV. Ergebnis	120
V. Konkurrenzen	120

2. Tatabschnitt: Der Schuss auf C	121
A. Strafbarkeit des B wegen versuchten Totschlags	121
I. Vorprüfung	121
II. Tatbestand	121
1. Subjektiver Tatbestand	121
2. Objektiver Tatbestand	122
III. Rechtswidrigkeit	122
IV. Schuld	122
V. Ergebnis	122
B. Strafbarkeit des B wegen versuchten Mordes	122
I. Vorprüfung	122
II. Tatbestand	123
1. Grundtatbestand	123
2. Subjektiver Qualifikationstatbestand	123
III. Rechtswidrigkeit	123
IV. Schuld	123
V. Ergebnis	123
VI. Konkurrenzen	123
C. Strafbarkeit des B wegen Körperverletzung	123
I. Tatbestand	124
1. Objektiver Tatbestand	124
a) Körperliche Misshandlung	124
b) Gesundheitsschädigung	124
2. Subjektiver Tatbestand	124
II. Rechtswidrigkeit	124
III. Schuld	124
IV. Ergebnis	125
D. Strafbarkeit des B wegen Gefährlicher Körperverletzung	125
I. Tatbestand	125
1. Grundtatbestand	125
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	125
a) Waffe	125
b) Mit einem anderen Beteiligten	125
c) Lebensgefährdende Behandlung	126
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	126
II. Rechtswidrigkeit	126
III. Schuld	126
IV. Ergebnis	126
V. Konkurrenzen	126
E. Strafbarkeit des A wegen gemeinschaftlichen versuchten Mordes	126
I. Vorprüfung	127
II. Tatbestand	127
1. Subjektiver Tatbestand	127
a) Gemeinsamer Tatentschluss	127
aa) Unbeachtlichkeit des error in persona	127
bb) Error in persona führt zum Mittäterexzess	127
cc) Differenzierende Ansicht	128
dd) Streitentscheid	128

b) Verdeckungsabsicht	128
2. Objektiver Tatbestand	129
III. Rechtswidrigkeit	129
IV. Schuld	129
V. Ergebnis	129
F. Strafbarkeit des A wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung	130
I. Tatbestand	130
1. Objektiver Tatbestand	130
2. Subjektiver Tatbestand	130
II. Rechtswidrigkeit	130
III. Schuld	130
IV. Ergebnis	130
G. Strafbarkeit des C wegen gemeinschaftlichen versuchten Mordes	130
I. Vorprüfung	131
II. Tatbestand	131
1. Subjektiver Tatbestand	131
a) Täterqualität	131
aa) Keine Zurechnung	131
bb) Zurechnung als Versuch	131
cc) Streitentscheid	131
b) Gemeinsamer Tatentschluss	132
2. Objektiver Tatbestand	132
a) Tatbeitrag	132
b) Tatherrschaft	132
III. Rechtswidrigkeit	132
IV. Schuld	132
V. Ergebnis	132
H. Strafbarkeit des C wegen gemeinschaftlicher Gefährlicher Körperverletzung	133
I. Objektiver Tatbestand	133
II. Ergebnis	133
I. Strafbarkeit des C wegen versuchter gemeinschaftlicher Gefährlicher Körperverletzung	133
I. Vorprüfung	134
II. Tatbestand	134
1. Subjektiver Tatbestand	134
2. Objektiver Tatbestand	134
III. Rechtswidrigkeit	134
IV. Schuld	134
V. Ergebnis	134
J. Gesamtergebnis	134
StPO-Zusatzfrage	134
I. Der formelle Mitbeschuldigtenbegriff	135
II. Der materielle Mitbeschuldigtenbegriff	135
III. Der formell-materielle Mitbeschuldigtenbegriff	135
IV. Streitentscheidung	135

Fall 5: Mittelbare Täterschaft	137
1. Tatabschnitt: Das Geschäft mit K	140
A. Strafbarkeit des A wegen Betrugs in einem besonders schweren Fall	140
I. Tatbestand	141
1. Objektiver Tatbestand	141
a) Täuschung über Tatsachen	141
b) Irrtum	141
c) Vermögensverfügung	141
d) Vermögensschaden	142
2. Subjektiver Tatbestand	142
a) Vorsatz	142
b) Bereicherungsabsicht	142
II. Rechtswidrigkeit	143
III. Schuld	143
IV. Besonders schwerer Fall	143
1. Herrschende Meinung: Zielsetzung des Täters	144
2. Andere Ansicht: Mindestens zwei Taten	144
3. Streitentscheid	144
V. Ergebnis	145
B. Strafbarkeit des U wegen Betrugs in mittelbarer Täterschaft	145
I. Tatbestand	146
Objektiver Tatbestand	146
1. Subjektive Täterschaftstheorie	146
2. Objektive Lehren, insb. Tatherrschaftslehre	146
3. Streitentscheid	146
II. Ergebnis	147
C. Strafbarkeit des U wegen versuchten Betrugs in mittelbarer Täterschaft	147
I. Vorprüfung	147
II. Tatbestand	148
1. Subjektiver Tatbestand	148
a) Täuschung über Tatsachen	148
b) Irrtum	148
c) Vermögensverfügung	149
d) Vermögensschaden	149
e) Bereicherungsabsicht	149
2. Objektiver Tatbestand	149
III. Rechtswidrigkeit	149
IV. Schuld	149
V. Ergebnis	149
D. Strafbarkeit des U wegen Anstiftung zum Betrug	150
I. Tatbestand	150
1. Objektiver Tatbestand	150
a) Haupttat	150
b) Bestimmen	150
2. Subjektiver Tatbestand	150
a) Minus zum Tätersvorsatz	151
b) Aliud zum Tätersvorsatz	151
c) Streitentscheid	151

II. Ergebnis	152
E. Strafbarkeit des A wegen Diebstahls in mittelbarer Täterschaft	152
I. Tatbestand	152
1. Objektiver Tatbestand	152
a) Fremde bewegliche Sache	152
b) Wegnahme	152
2. Subjektiver Tatbestand	153
a) Vorsatz	153
b) Zueignungsabsicht	153
II. Rechtswidrigkeit	153
III. Schuld	153
IV. Ergebnis	153
2. Tatabschnitt: Das Geschehen in der Nebenstraße	154
A. Strafbarkeit des A wegen versuchten Betrugs	154
I. Vorprüfung	154
II. Tatbestand	154
1. Subjektiver Tatbestand	154
a) Täuschung über Tatsachen	154
b) Irrtum	154
c) Vermögensverfügung	154
d) Vermögensschaden	154
e) Bereicherungsabsicht	155
2. Objektiver Tatbestand	155
III. Ergebnis	155
B. Strafbarkeit des A wegen versuchten Diebstahls in mittelbarer Täterschaft	155
I. Vorprüfung	156
II. Tatbestand	156
1. Subjektiver Tatbestand	156
a) Fremde bewegliche Sache	156
b) Wegnahme	156
2. Objektiver Tatbestand	156
a) Gesamtlösung	156
b) Strenge Einzellösung	157
c) Modifizierte Einzellösung	157
d) Streitentscheid	157
III. Ergebnis	158
IV. Konkurrenzen	158
C. Gesamtergebnis	158
StPO-Zusatzfrage	158
I. Tatbestand	158
1. Objektiver Tatbestand	158
a) Vortat eines anderen	158
b) Vereitelung	159
aa) Organtheorie	159
bb) Interessenvertretertheorie	160
cc) Verfassungsrechtlich-prozessuale Theorie	160
dd) Streitentscheidung	160

2. Subjektiver Tatbestand	161
II. Rechtswidrigkeit	161
III. Schuld	161
IV. Ergebnis	161
Fall 6: Die Teilnahme	162
A. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Totschlag	164
I. Tatbestand	165
1. Objektiver Tatbestand	165
a) Teilnahmefähige Haupttat	165
b) Bestimmen	166
2. Subjektiver Tatbestand	166
a) Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	166
b) Vorsatz hinsichtlich des Bestimmens	166
II. Rechtswidrigkeit	167
III. Schuld	167
IV. Ergebnis	167
B. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Mord	167
I. Tatbestand	167
1. Objektiver Tatbestand	167
a) Teilnahmefähige Haupttat	167
b) Bestimmen	168
2. Subjektiver Tatbestand	168
a) Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	168
b) Vorsatz hinsichtlich des Bestimmens	168
c) Habgier	168
aa) Literatur	169
bb) Rechtsprechung	169
cc) Streitentscheidung	169
d) Verdeckungsabsicht	170
II. Rechtswidrigkeit	170
III. Schuld	170
IV. Ergebnis	170
C. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Totschlag	170
I. Tatbestand	171
1. Objektiver Tatbestand	171
a) Teilnahmefähige Haupttat	171
b) Bestimmen	171
2. Subjektiver Tatbestand	171
Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	171
II. Ergebnis	172
D. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Totschlag	172
I. Tatbestand	172
1. Objektiver Tatbestand	172
a) Teilnahmefähige Haupttat	172
b) Hilfeleisten	172
aa) Kausalität	172
bb) Zurechenbarkeit bei alltäglichen Handlungen	173

(1) Zweckgedanke	173
(2) Rollenorientierte Betrachtung	174
(3) Deliktischer Sinnbezug	174
(4) Objektiver Sinn der Unterstützungshandlung	174
(5) Stellungnahme	175
2. Subjektiver Tatbestand	176
II. Rechtswidrigkeit	176
III. Schuld	176
IV. Ergebnis	176
E. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Mord	176
F. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Totschlag (zum Nachteil des Taxifahrers)	176
I. Tatbestand	176
1. Teilnahmefähige Haupttat	176
2. Hilfeleisten	177
3. Vorsatz	177
II. Ergebnis	177
StPO-Zusatzfrage	177
I. Formelle Rechtmäßigkeit	177
Anordnungsbefugnis	177
II. Materielle Rechtmäßigkeit	177
1. Dringender Tatverdacht	177
a) In rechtlicher Hinsicht	177
b) In tatsächlicher Hinsicht	178
2. Haftgrund	178
3. Verhältnismäßigkeit	178
III. Ergebnis	179
Fall 7: Der Versuch der Beteiligung	180
A. Strafbarkeit des A wegen versuchter Anstiftung zur Aussageerpressung	183
I. Tatbestand	183
1. Subjektiver Tatbestand	183
a) Vorsatz bezüglich der Haupttat	183
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	184
aa) Person des Anzustiftenden	184
bb) Person des Anstifters	185
cc) Differenzierende Ansicht	185
dd) Streitentscheidung	185
c) Vorsatz bezüglich der Anstiftungshandlung	186
aa) Geistiger Kontakt	186
bb) Gerichteter Kommunikationsakt	186
cc) Planherrschaft, Unrechtspakt	186
dd) Intellektuelle Beeinflussung	187
ee) Streitentscheidung	187
2. Objektiver Tatbestand	188
II. Rechtswidrigkeit	188
III. Schuld	188
IV. Ergebnis	188
B. Strafbarkeit des P wegen versuchter Beteiligung an einem Totschlag	188

I. Tatbestand	189
1. Objektiver Tatbestand	189
a) Sich-Bereit-Erklären	189
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	189
2. Subjektiver Tatbestand	189
II. Rechtswidrigkeit	189
III. Schuld	189
IV. Ergebnis	189
C. Strafbarkeit des A wegen des Versuchs der Beteiligung an einem Totschlag zulasten des D	190
I. Tatbestand	190
1. Objektiver Tatbestand	190
a) Annahme des Erbietens	190
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	190
2. Subjektiver Tatbestand	190
II. Rechtswidrigkeit	190
III. Schuld	190
IV. Strafaufhebungsgründe	190
1. Objektiver Rücktrittstatbestand	191
2. Subjektiver Rücktrittstatbestand	191
V. Ergebnis	191
StPO-Zusatzfrage	192
I. Möglichkeiten der Verfahrensbeendigung	192
1. Schlussentscheidungen	192
2. Einstellungen nach dem Opportunitätsprinzip	192
II. Wahrscheinlicher Verfahrensgang	193
Fall 8: Die actio libera in causa	194
A. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	196
I. Tatbestand	196
1. Objektiver Tatbestand	196
a) Körperliche Misshandlung	197
b) Gesundheitsschädigung	197
2. Subjektiver Tatbestand	197
II. Rechtswidrigkeit	197
III. Schuld	198
1. Ausnahmemodell	198
2. Gegenansichten	198
3. Streitentscheidung	198
IV. Ergebnis	199
B. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung, actio libera in causa (Tatbestandsmodell)	199
I. Tatbestand	199
Körperliche Misshandlung/Gesundheitsschädigung	199
1. Tatbestandsmodell	200
2. Gegenansicht	200
3. Streitentscheidung	200
II. Ergebnis	201

C. Strafbarkeit des A wegen Vollrauschs	202
I. Tatbestand	202
1. Objektiver Tatbestand	202
2. Subjektiver Tatbestand	202
II. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	202
III. Rechtswidrigkeit	202
IV. Schuld	203
V. Ergebnis	203
StPO-Zusatzfrage	203
I. Statthaftigkeit	203
II. Anfechtungsberechtigung	203
III. Beschwer	203
IV. Zuständigkeit	204
V. Frist	204
VI. Ergebnis	204
Fall 9: Irrtümer	205
1. Tatabschnitt: Der Autohändler	208
A. Strafbarkeit von A und B wegen gemeinschaftlicher Freiheitsberaubung	208
I. Tatbestand	208
1. Objektiver Tatbestand	208
a) Opfer	208
b) Einsperren	209
2. Subjektiver Tatbestand	209
II. Ergebnis	209
B. Strafbarkeit des C wegen Hausfriedensbruchs	209
I. Tatbestand	210
1. Objektiver Tatbestand	210
a) Befriedetes Besitztum	210
b) Eindringen	210
2. Subjektiver Tatbestand	210
II. Rechtswidrigkeit	210
III. Schuld	210
IV. Ergebnis	211
2. Tatabschnitt: Der Verkehrsunfall	211
A. Strafbarkeit von A und B wegen gemeinschaftlicher Freiheitsberaubung	211
I. Tatbestand	211
1. Objektiver Tatbestand	211
a) Opfer	211
b) Freiheitsberaubung	211
2. Subjektiver Tatbestand	211
II. Rechtswidrigkeit	211
1. Rechtfertigung nach dem Festnahmerecht des § 127 Abs. 1 StPO	211
2. Rechtfertigung nach dem Festnahmerecht des § 127 Abs. 2 StPO	212
III. Schuld	212
1. Verbotsirrtum	212

2. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	212
IV. Ergebnis	213
3. Tatabschnitt: Der Stadtpark	213
A. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	213
I. Tatbestand	214
1. Objektiver Tatbestand	214
a) Körperliche Misshandlung	214
b) Gesundheitsschädigung	214
2. Subjektiver Tatbestand	214
II. Rechtswidrigkeit	215
1. Objektiver Rechtfertigungstatbestand	215
2. Subjektiver Rechtfertigungstatbestand	216
a) Voraussetzungen des Erlaubnistatbestandsirrtums	216
aa) Nothilfeflage	216
(1) Angriff	216
(2) Gegenwärtigkeit des Angriffs	216
(3) Rechtswidrigkeit des Angriffs	217
bb) Nothilfehandlung	217
(1) Verteidigungshandlung	217
(2) Erforderlichkeit	217
(3) Gebotenheit	218
cc) Verteidigungswille	218
b) Folgen des Erlaubnistatbestandsirrtums	218
aa) Eingeschränkte Schuldtheorie	218
bb) Lehre vom Gesamtunrechtstatbestand/von den negativen Tatbestandsmerkmalen	218
cc) Strenge und rechtsfolgenverweisende Schuldtheorien	219
dd) Strenge und modifizierte Vorsatztheorien	219
ee) Streitentscheidung	219
c) Folgerung	221
III. Ergebnis	221
B. Strafbarkeit des A wegen Fahrlässiger Körperverletzung	221
I. Tatbestand	221
1. Verursachung des Erfolgs	221
2. Verletzung einer objektiven Sorgfaltspflicht	221
II. Ergebnis	222
Gesamtergebnis	222